

1 Anwendung

Mit dem Schleifendetektor IDX-4 können verschiedene Steuerungsaufgaben gelöst werden.

- Öffnen von Toren
- Steuern von Ampeln
- Schrankensteuerung
- Fahrzeugzählung

2 Funktionsprinzip

Die in der Fahrbahn verlegte Induktionsschleife entspricht einer Induktivität ohne Eisenkern, die durch das Einfahren eines Fahrzeuges geändert wird.

Diese Änderung wird im Induktionsschleifen-Detektor ausgewertet und das eingebaute Relais schaltet (abhängig von der Modus-Auswahl).

Das Relais besitzt einen potentialfreien Umschaltkontakt

3 Besondere Vorteile

- Automatischer Abgleich (nach der Inbetriebnahme kein weiterer Abgleich mehr erforderlich)
- Die Empfindlichkeit ist über einen Drehschalter (16 Stellungen) einstellbar
- Leerplatzüberwachung
- Der Schleifendetektor spricht nur auf metallische Gegenstände an
- Servicefreundlicher Aufbau durch Steckklemmen
- Kein Spezialdraht zur Schleifenverlegung erforderlich

4 Aufbau des Schleifendetektors

- Hutschienegehäuse (Standard Hutschiene 32 mm)
- Abmessungen: 45 x 76 x 110 mm (B x H x T). Mit Schutzdeckel ca. 125mm hoch
- Steckklemme Versorgung und Relais oben (2-pol. + 3-pol.)
- Steckklemme Schleife unten (4-pol.)

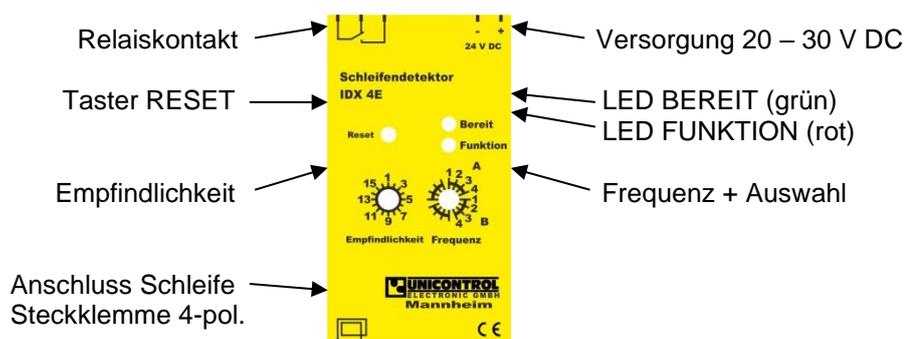


Abb. 1

5 Verlegung der Schleife

Der Schleifendraht (z.B. LIYV 1,5 mm²) wird in Fugen in den Straßenbelag eingebracht.
(siehe Abb. 2)

Die Fugen können mit Fugenschneidern eingefräst werden. Zum Vergießen der Fugen in
Betondecken und Schwarzdecken ist z.B. die Kaltvergussmasse **PU 4009** der Firma:

Paul Hohne KG
Mühlenstrasse 76
2080 Pinneberg
Tel. 04101 5453-0

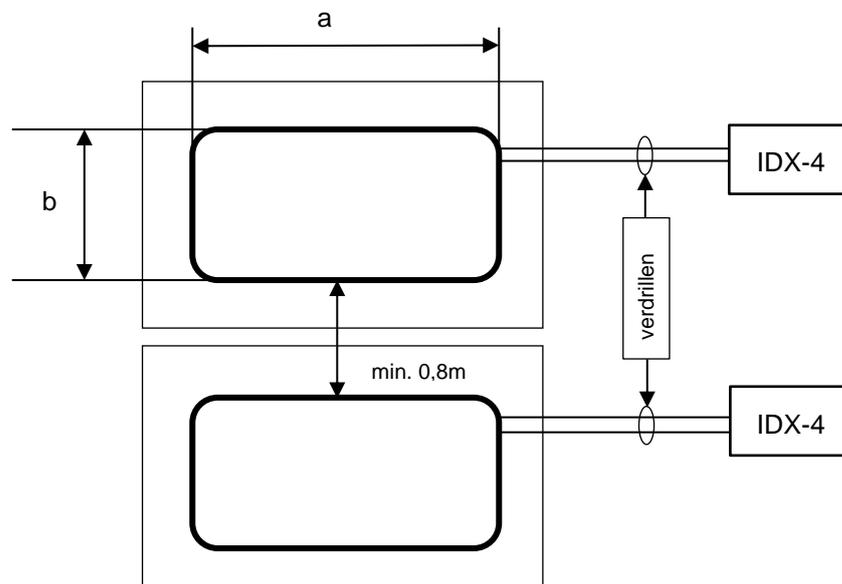
zu empfehlen.

Bei Verwendung einer bituminösen Vergussmasse, die heiß verarbeitet wird, muss ein
hitzebeständiger Schleifendraht verwendet werden (z.B. LIYV-T 1,5mm²)

Als Verbindung zwischen Schleifendetektor und Schleifendraht darf bis zu einer Länge von 50m
direkt der Schleifendraht verwendet werden. Dieser muss jedoch min. 10 x pro Meter verdreht
werden.

Vor dem Vergießen sollte ein vorsichtiger (keine Bewegung des Schleifendrahtes) Testlauf gestartet
werden.

**Es ist extrem wichtig, dass sich der Schleifendraht nicht mehr bewegen kann. Selbst kleinste
Bewegungen, z.B. ausgelöst durch ein schweres Fahrzeug, können zu einem Fehlverhalten
führen!**



Fugenbreite: 10 mm
Fugentiefe: 20 mm - 50 mm

Ecken abrunden, Schnitte so überlappen, dass gleiche Tiefe entsteht.
Zuleitung min. 10 x pro Meter verdrehen!

Zuleitungen für Schleifen mit unterschiedlichen Betriebsfrequenzen können gemeinsam verlegt werden.

6 Windungszahl der Schleife

Umfang der Schleife (2a + 2b)	Anzahl der Windungen
1,3 m - 3 m	7
3 m - 4 m	6
4 m - 8 m	5
8 m - 18 m	4
18 m - 25 m	3
25 m - 50 m	2
50 m - 250 m	1

In Grenzbereichen die nächst höhere Windungszahl wählen.
Vor dem Vergießen testen.

Zusätzlich ist zu beachten, dass ein Öffnen oder Schließen eines Tores oder eine Schranke nicht die Schleife beeinflussen kann!!

7 Abgleich und Inbetriebnahme

Zum Abgleich betätigt man kurz den Taster **Reset**. Danach gleicht sich der Schleifendetektor automatisch ab.

Die Abgleichdauer beträgt ca. 10 – 20 Sekunden.

Die rote LED (Funktion) blinkt langsam. Ist der Arbeitspunkt gefunden, geht die LED in Dauerlicht über. Es wird kontrolliert, ob der Arbeitspunkt stabil ist. **In dieser Zeit darf keine Veränderung (Fahrzeug) über der Schleife erzeugt werden.**

Nach Ende des Abgleiches geht die LED aus und das Gerät ist betriebsbereit. Im Falle eines Abgleichfehlers blinkt die LED schnell oder in unterschiedlichen Darstellungsarten (siehe: Fehlermeldungen).

Die grüne LED (Bereit) zeigt an, dass die Betriebsspannung vorhanden ist.

Die Empfindlichkeit wird an dem linken Drehschalter eingestellt. Steht die Markierung der Achse oben (min) ist die geringste Empfindlichkeit eingestellt. In der Stellung max ist die höchste Empfindlichkeit angewählt.

Da die benötigte Empfindlichkeit von vielen Faktoren abhängig ist, kann die erforderliche Einstellung nur durch einen Test bestimmt werden.

Es sollte immer nur die notwendige Empfindlichkeitsstufe gewählt werden!

Bei mehreren Schleifen in näherer Umgebung müssen diese auf unterschiedliche Frequenzen eingestellt werden. Haben die Schleifen eine gleiche Geometrie, kann einfach die Einstellung des rechten Drehschalters (Frequenz) unterschiedlich eingestellt werden. Bei unterschiedlichen

Geometrien ist zu testen ob sich die Schleifen gegenseitig beeinflussen und dann die Schalterstellung anzupassen.

Zwischen 2 Schleifen mit gleicher Frequenz ist ein Abstand von 10m erforderlich.

Der Drehschalter „Frequenz“ bietet zusätzlich die Einstellung des Ausgabeprogrammes. Die verschiedenen Programme sind mit den Buchstaben A, B, C, D gekennzeichnet.

Bereich A: Beim Belegen der Schleife schaltet das Relais ein, wenn die Schleife wieder frei ist schaltet das Relais ab (gleiche Funktion wie bei der LED **Funktion**).

Bereich B: beim Belegen der Schleife schaltet das Relais für 0.5 Sekunden ein (Impuls). Die rote LED (**Funktion**) bleibt ein, solange die Schleife belegt ist.

In jedem Bereich sind 4 Frequenzen anwählbar.

Die Bereiche C und D entsprechen den Bereichen A + B.

Nach jeder Änderung an dem Drehschalter **Frequenz muss** der Taster **Reset** betätigt werden!

Physikalisch bedingt ist, dass die Messwerte von vielen äußeren Einflüssen abhängig sind. Temperaturen und Feuchtigkeit über der Schleife sind die größten Faktoren. Diese Einflüsse ändern sich relativ langsam und werden kompensiert.

Die Auswerteelektronik muss so installiert werden, dass sie nicht in einem Bereich von starker Zugluft oder Heizgebläsen sitzt.

8 Fehlermeldungen

Wird beim Abgleich oder während des Betriebes ein Fehler erkannt, blinkt die rote LED (Funktion) in verschiedenen Modi:

- **Schnelles Blinken:**
Es wurde ein Bruch oder Kurzschluss der Schleife erkannt
- **LED einmal kurz ein, dann eine Sekunde Pause:**
Die eingestellte Frequenz ist zu niedrig – höhere Frequenz einstellen (Drehrichtung rechts)
- **LED zweimal kurz ein, dann eine Sekunde Pause:**
Die eingestellte Frequenz ist zu hoch - niedriger Frequenz einstellen
- **LED dreimal kurz ein, dann eine Sekunde Pause:**
Frequenz nicht stabil – Verlegung der Schleife kontrollieren
- **LED viermal kurz ein, dann eine Sekunde Pause:**
Messbereich überschritten – Anzahl der Windungen überprüfen

9 Technische Daten

Betriebsspannung:	20 – 30 V DC
Leistungsaufnahme	2.5 VA
Relaiskontakt:	250V AC / 8A, 30V DC / 4 A Bei Schalten von induktiven Lasten sollten diese entstört sein
Empfindlichkeit:	3×10^{-5} relative Induktivitätsänderung
Gehäuse:	Kunststoff, Abmessungen: 45 x 76 x 110 mm (B x H x T). Mit Schutzdeckel ca. 125mm hoch Schutzart IP44

